



STIFTUNG  
MOZARTEUM  
SALZBURG

# SAISON KONZERTE 2015/16

STIFTUNG MOZARTEUM SALZBURG

Stiftung Mozarteum Salzburg  
Mozarteumorchester Salzburg  
Camerata Salzburg

Konzerte  
Wissenschaft  
Museen



Kammermusik nimmt vielleicht den kürzesten Weg zum Zuhörer. Dass diese Kunstform etwas Notwendiges ist und gerade darin oft die schönsten Ideen der Komponisten zu finden sind, sollen Sie auch in unserer neuen Konzertsaison 2015/16 wieder so echt und unmittelbar wie möglich erleben.

Maria João Pires, immer gemeinsam am Konzertpodium mit Künstlern, die ihr besonders wichtig sind – in diesem Fall am Klavier zu vier Händen mit Julien Libeer – eröffnet unsere neue Saison und lädt dabei zum wechselseitigen Zuhören ein. Künstler unterschiedlicher Generationen teilen sich in Folge die Bühnen im Großen und im Wiener Saal des Mozarteums. Der kammermusikalische Organismus fordert nicht zuletzt zu einem im positivsten Sinn verstandenen Wettstreit, zu Austausch, zu gegenseitigem Geben und Nehmen heraus.

Franz Schubert, der Ermöglicher größten Hörglücks, steht in einem besonderen Fokus. Die Vielfalt seines Schaffens wird unter anderem in Konzerten mit Benjamin Schmid, Christoph Prégardien, dem Arcanto Quartett und Pianisten wie Maria João Pires, Shani Diluka und Marc-André Hamelin zu hören sein. Große Werke Schuberts wie das Streich-

quartett G-Dur, aber auch viele andere Besonderheiten der Kammermusik – darunter Richard Strauss' Klavierquartett c-Moll und ein Konzertteil, der Fritz Kreisler gewidmet ist, zeigen unterschiedlichste Ideen in dieser Musik auf.

Il Giardino Armonico wird sich in intimer Besetzung zeigen und ergänzt zahlreiche Klangfarben. An der Propter Homines Orgel im Großen Saal wird Bernard Foccroulle gemeinsam mit Jean Tubéry am Zink, einem Instrument, das im Ruf steht, den Klang der menschlichen Stimme am besten imitieren zu können, ebenso zu erleben sein wie Iveta Apkalna.

Beim Blick durch eine Art ornamentale Mandorlen (ital. Mandel) begegnen sich innere und äußere Welten. Reales, Vorstellung und Erinnerung bewegen sich in einem Moment aufgehobener Zeit. Das Ornament webt Allegorien aus der Natur und der menschlichen Existenz wie Genuss, Antrieb, Leidenschaft, Entstehungs- und Reifeprozess, In-sich-geschlossen-Sein. Das spiegelt sich in den Illustrationen dieses Programmhefts, vor allem aber in der Musik wider.

Wir laden Sie herzlich dazu ein, Ihre eigenen Entdeckungen in diesem Programm und in der Musik zu machen.

SEPTEMBER 2015

DI 29. 19.30 ● Maria João Pires, Julien Libeer s. 10 GS

OKTOBER 2015

SO 04. 11.00 Mozarteumorchester, Ivor Bolton, Jan Vogler s. 28 GF

DI 06. 19.30 ● Fazil Say, Nicolas Altstaedt s. 10 GS

FR 09. 19.30 Camerata, Louis Langrée, Patricia Kopatchinskaja s. 34 GS

SO 11. 11.00 Camerata, Louis Langrée, Patricia Kopatchinskaja s. 34 GS

DO 15. 19.30 ● Vilde Frang, James Boyd, Nicolas Altstaedt, Alexander Lonquich s. 11 GS

DI 20. 19.30 ● Jean Tubéry, Bernard Foccroulle s. 22 GS

DO 22. 19.30 Mozarteumorchester, Ivor Bolton, Veronika Eberle s. 30 GS

DI 27. 19.30 ● Jan Lisiecki s. 16 WS

NOVEMBER 2015

DI 03. 19.30 ● Trio Alba s. 16 WS

SO 08. 11.00 Mozarteumorchester, Constantin Trinks, James Ehnes s. 28 GF

DI 10. 19.30 ● „Peter Pan“, Dennis James s. 24 GS

DO 12. 19.30 ● Piotr Anderszewski s. 11 GS

DO 19. 19.30 Mozarteumorchester, Ivor Bolton, Martin Stadtfeld s. 30 GS

FR 20. 19.30 Camerata, Gregory Ahss, Piotr Anderszewski s. 34 GS

SO 22. 11.00 Camerata, Gregory Ahss, Piotr Anderszewski s. 34 GS

DIALOGE 2015

25. bis 29.11.

DEZEMBER 2015

DI 01. 19.30 ● Mozarteum Quartett s. 17 WS

DO 17. 19.30 Mozarteumorchester, Constantinos Carydis, Sasha Calin s. 31 GS

FR 18. 19.30 Camerata, Sir Roger Norrington, Kurt Körner, Wolfgang Gaisböck s. 34 GS

SO 20. 11.00 Camerata, Sir Roger Norrington, Kurt Körner, Wolfgang Gaisböck s. 34 GS

JÄNNER 2016

SO 17. 11.00 Mozarteumorchester, Matthew Halls, Benjamin Schmid s. 29 GF

MOZARTWOCHE 2016

22.01. bis 31.01.

FEBRUAR 2016

DO 18. 19.30 Mozarteumorchester, Trevor Pinnock, André Schuen s. 31 GS

FR 19. 19.30 Gregory Ahss, Herbert Schuch, Mitglieder der Camerata s. 35 GS

DI 23. 19.30 ● Stadler Quartett s. 17 WS

MÄRZ 2016

DI 01. 19.30 ● Arcanto Quartett s. 12 GS

FR 04. 19.30 Camerata, François Leleux s. 35 GS

SO 06. 11.00 Camerata, François Leleux s. 35 GS

DO 10. 19.30 ● Benjamin Schmid, Ariane Haering s. 12 GS

DO 17. 19.30 Mozarteumorchester, Marko Letonja, Tine Thing Helseth s. 32 GS

DI 29. 19.30 ● Shani Diluka s. 18 WS

APRIL 2016

DI 05. 19.30 ● Harriet Krijgh, Magda Amara s. 18 WS

SO 17. 11.00 Mozarteumorchester, Marc Minkowski s. 29 GF

DI 19. 19.30 ● Sebastian Manz, Martin Klett s. 19 WS

DI 26. 19.30 ● Il Giardino Armonico, Giovanni Antonini s. 13 GS

DO 28. 19.30 Mozarteumorchester, Ivor Bolton, Lucy Crowe, Anna Bonitatibus, Ann Hallenberg, Mauro Peter, Neal Davies s. 32 GS

MAI 2016

DI 03. 19.30 ● „Safety Last!“, Dennis James s. 25 GS

DI 10. 19.30 ● Alexander Janiczek, Llyr Williams s. 19 WS

DO 19. 19.30 ● Christoph Prégardien, Julius Drake s. 13 GS

DI 24. 19.30 ● Hyperion Ensemble s. 20 WS

JUNI 2016

FR 03. 19.30 Camerata, Louis Langrée, Olga Bezsmertna s. 35 GS

SO 05. 11.00 Camerata, Louis Langrée, Olga Bezsmertna s. 35 GS

DI 07. 19.30 ● Iveta Apkalna s. 22 GS

DI 14. 19.30 ● Marc-André Hamelin s. 20 WS

GS Stiftung Mozarteum Großer Saal, Schwarzstr. 28 WS Stiftung Mozarteum Wiener Saal, Schwarzstr. 26  
GF Großes Festspielhaus, Hofstallgasse



„In Liedern habe ich wenig Neues gemacht, dagegen versuchte ich mich in mehreren Instrumentalsachen, denn ich componirte 2 Quartetten für Violinen, Viola und Violoncelle u. ein Octett, u. will noch ein Quartetto schreiben, überhaupt will ich mir auf diese Art den Weg zur großen Sinfonie bahnen“: Kein länger Brief ist es, den Franz Schubert am 31. März 1824 an seinen Freund Leopold Kupelwieser schrieb – „damit ich nicht zu viel Papier brauche“, heißt es gegen Ende, denn das Geld war wie üblich knapp. Schon nach knapper Einleitung kommt der Autor verzweifelt zur Sache: Er fühle sich „als den unglücklichsten, elendsten Menschen auf der Welt“, sowohl wegen seiner gescheiterten Opernpläne als auch seiner Gesundheit. Und doch klingt der Schluss recht zuversichtlich. Was Schubert dazwischen freilich sein Komponieren betreffend beinahe nur als Mittel zum Zweck bezeichnet, als bloße Schritte hin zu einem beabsichtigten neuen Schaffen für Orchester, das ist für uns längst zum Beginn einer Reihe unschätzbare Meilensteine geworden auf dem genuinen Pfad der Kammermusik.

So betrachtet lädt das Jahresprogramm der Stiftung Mozarteum in der Saison 2015/16 zu vielfältigen Entdeckungsreisen ein, die erstmals oder aufs Neue zu diesen Werken führen sollen – denn das sozusagen „späte“ Schaffen Schuberts, die unfassbar reife Musik eines jungen Man-

nes von Mitte zwanzig bis Anfang dreißig, bietet einige der faszinierendsten klingenden Destinationen überhaupt. Das Arcanto Quartett etwa interpretiert den von grandioser nervöser Spannung erfüllten c-Moll-Quartettsatz und breitet die epische, freilich zugleich von dramatischer Kraft erfüllte Weite des G-Dur-Quartetts aus, das Stadler Quartett hingegen entfesselt die harsche Gewalt des d-Moll-Quartetts mit den Variationen über die beklemmenden Worte des Todes aus dem Lied „Der Tod und das Mädchen“. Mit dem Titel „Lebensstürme“ versah der Verleger Anton Diabelli das postum erschienene a-Moll- Allegro D 947 – ein Werk von ernster Größe und voller fesselnder Wendungen, das bei Maria João Pires und Julien Libeer in ebenso guten vier Händen liegt wie die exemplarisch wehmütige f-Moll-Fantasie D 940, welche übrigens auch das Hyperion Ensemble vorstellt, und zwar in einer Fassung für Streichsextett des Bratschisten Firmian Lermer. „Das großartige Talent des rühmlich bekannten Lieder- und Romanzen-Kompositeurs ist vielseitig und versucht sich in allen Fächern, wie alle Geister von einer wahren, aufwärts strebenden Kraft“, heißt es in einer zeitgenössischen Rezension der aus großartiger Ruhe sich entwickelnden, virtuos-inbrünstigen Fantasie D 934, die Benjamin Schmid und Ariane Haering ausfüllen. Solistisch verbindet schließlich Marc-André Hamelin pianistischen Glanz und poetischen Tiefsinn bei den Impromptus D 935, und die in Monaco als Tochter srilankischer Eltern geborene Pianistin Shani Diluka stellt sich dem lyrischen Grundton wie den dramatischen Abgründen der B-Dur-Klaversonate D 960. Das schon erwähnte Lied „Der Tod und das Mädchen“ steht bei Christoph Prégardien und Julius Drake mit auf dem

Programm – in einem zur Gänze Schubert gewidmeten Liederabend. All das gibt packende Einblicke in jene „vollkommen eigene Welt“, die Nikolaus Harnoncourt in Franz Schubert erblickt: „Das ist etwas, das für mich zum Rätselhaftesten in der Musikgeschichte gehört. Er ist ein vollkommener Monolith“.

„Das Neueste in Wien ist“, so schrieb Schubert in dem erwähnten Brief auch, „daß Beethoven ein Concert gibt, in welchem er seine neue Sinfonie, 3 Stücke aus der neuen Messe, u. eine neue Overture produciren läßt.“ Es Beethoven als Komponist gleichzutun, wurde Schuberts Ambition. Das Vorbild vertreten bei uns exemplarische Werke aus seiner mittleren und späten Schaffensperiode: die große „Kreutzer-Sonate“ für Violine und Klavier, die Alexander Janiczek und Llyr Williams interpretieren, das erste und dritte der großen „Rasumowsky-Quartette“ mit dem Mozarteum und dem Arcanto Quartett sowie zwei Klaviersonaten aus der finalen Trias, eingebettet zwischen Schubert zu vier Händen mit Maria João Pires und Julien Libeer.

Nicht Bach, sondern Meer sollte er heißen, formulierte Beethoven voller Bewunderung. Persönlich war er gar nicht weit gereist, aber musikalisch bewandert wie kein Zweiter. Den unermesslich wirkenden musikalischen Reichtum, den Bach immer wieder auszudrücken wusste, werden Piotr Anderszewski sowie Harriet Krijgh auszuschöpfen. Anderszewski erkundet dabei auch Béla Bartóks Bagatellen op. 6. Das Duo Janiczek-Williams spielt sie genauso wie Brahms' 2. Sonate op. 100, von der dem Komponisten eine Freundin schrieb: „Aber was haben Sie da Liebes und Behagliches gemacht, das ist ja eine wahre Liebkosung, das ganze

Stück ...“ Solche Liebkosungen nahm Brahms auch im Klarinettenspiel des Meiningener Musikers Richard Mühlfeld wahr und schrieb ihm mehrere Werke auf den Leib, darunter die Sonate op. 120/1, die Sebastian Manz und Martin Klett inmitten eines abwechslungsreich-bunten Programms interpretieren. Mit Brahms' e-Moll-Cellosonate kommt Harriet Krijgh, in diesem Fall gemeinsam mit Magda Amara am Klavier, auf Bach zurück, dem Brahms hier in gewichtiger Manier seinen Tribut zollt.

Nicolas Altstaedt macht sich mit Fazil Say am Klavier nach Frankreich zu Debussy und Franck auf, erzählt nach Janáčeks Noten mährische Märchen – und gastiert zudem mit „Lockenhaus on Tour“ (diesmal mit Vilde Frang, James Boyd und Alexander Lonquich) in Dvořáks Böhmen, bei Sandor Veress sowie bei Richard Strauss' frühem Klavierquartett op. 13. Benjamin Schmid und Ariane Haering brechen eine Lanze für Fritz Kreisler im Rahmen einer „Wiener Weltreise“. Auch Giovanni Antonini an der Spitze von „Il Giardino Armonico“ wird das Publikum im Mozarteum packen – mit älterer Musik italienischer Provenienz. Jan Lisiecki stellt sich der Herausforderung durch Mozart, das Trio Alba hat Musik der kanadischen Komponistin Kelly-Marie Murphy im Gepäck, Marc-André Hamelin erinnert an die Werke der Polin Maria Szymanowska und verfolgt vor allem die Musik Schuberts in die Salons des 19. Jahrhunderts: Auf welcher überraschenden Spritztouren Liszt und Prokofiew dessen Walzermelodien mitnahmen, ist gleichsam in einem Sonderband des musikalischen Baedekers zu finden.

*Walter Weidringer*

FRANZ SCHUBERT LUDWIG VAN BEETHOVEN CLAUDE DEBUSSY

**Maria João Pires Julien Libeer Fazil Say Nicolas Altstaedt Vilde**

FAZIL SAY LEOŠ JANÁČEK CÉSAR FRANCK ANTONÍN DVOŘÁK

**Frang James Boyd Nicolas Altstaedt Alexander Lonquich Piotr**

SÁNDOR VERESS RICHARD STRAUSS BÉLA BARTÓK JOHANN

**Anderszewski Arcanto Quartett Antje Weithaas Daniel Sepec Tabea**

SEBASTIAN BACH MOZART FRITZ KREISLER FRANÇOIS COUPERIN

**Zimmermann Jean-Guihen Queyras Benjamin Schmid Ariane Haering**

NICCOLÓ PAGANINI CYRIL SCOTT MANUEL DE FALLA TARQUINIO

**Il Giardino Armonico Giovanni Antonini Stefano Barneschi Marco**

MERULA DARIO CASTELLO JACOB VAN EYCK ANDREA FALCONIERI

**Bianchi Paolo Beschi Evangelina Mascardi Riccardo Doni Christoph**

ALESSANDRO SCARLATTI ANTONIO VIVALDI FRANCESCO

**Prégardien Julius Drake**

ROGNONI GIOVAN B. DEL BUONO GIOVANNI LEGRENZI



KAMMERMUSIK IM GROSSEN SAAL



**DI 29.09.2015**

19.30 UHR GROSSER SAAL

**Maria João Pires** Klavier  
**Julien Libeer** Klavier

**Franz Schubert**

Allegro a-Moll für Klavier zu vier Händen  
op. post. 144 – D 947 „Lebensstürme“

**Ludwig van Beethoven**

Sonate E-Dur für Klavier op. 109  
Sonate c-Moll für Klavier op. 111

**Franz Schubert**

Fantasie f-Moll für Klavier zu  
vier Händen op. 103 – D 940

**DI 06.10.2015**

19.30 UHR GROSSER SAAL

**Fazil Say** Klavier  
**Nicolas Altstaedt** Violoncello

**Claude Debussy**

Sonate d-Moll für Violoncello  
und Klavier

**Fazil Say**

„Vier Städte – Dört Şehir“. Sonate für  
Violoncello und Klavier op. 41

**Leoš Janáček**

„Pohádka“ (Märchen). Vier Stücke  
für Violoncello und Klavier JW 7/5

**César Franck**

Sonate A-Dur für Violoncello  
und Klavier FWV 8

**DO 15.10.2015**

19.30 UHR GROSSER SAAL

**Vilde Frang** Violine  
**James Boyd** Viola  
**Nicolas Altstaedt** Violoncello  
**Alexander Lonquich** Klavier

„Lockenhaus on Tour“

**Antonín Dvořák**

Trio Nr. 3 f-Moll für Klavier, Violine  
und Violoncello op. 65

**Sándor Veress**

Trio per archi

**Richard Strauss**

Quartett c-Moll für Klavier, Violine,  
Viola und Violoncello op. 13

**DO 12.11.2015**

19.30 UHR GROSSER SAAL

**Piotr Anderszewski** Klavier

**Leoš Janáček**

„I. X. 1905, Z ulice“  
(„1. Oktober 1905, Von der Straße“).  
Sonate es-Moll für Klavier JW 8/19

**Béla Bartók**

14 Bagatellen für Klavier op. 6 – Sz 38

**Johann Sebastian Bach**

Partita Nr. 6 e-Moll BWV 830  
Partita Nr. 1 B-Dur BWV 825

Supported by



Maria João Pires



Julien Libeer



Fazil Say



Nicolas Altstaedt



Alexander Lonquich



Vilde Frang



Piotr Anderszewski

DI 01.03.2016

19.30 UHR GROSSER SAAL

**Arcanto Quartett**

Antje Weithaas und Daniel Sepec Violine  
Tabea Zimmermann Viola  
Jean-Guihen Queyras Violoncello

**Franz Schubert**

Quartettsatz c-Moll für zwei Violinen,  
Viola und Violoncello D 703

**Ludwig van Beethoven**

Quartett C-Dur für zwei Violinen,  
Viola und Violoncello op. 59/3  
„Rasumowsky-Quartett“

**Franz Schubert**

Quartett G-Dur für zwei Violinen, Viola  
und Violoncello op. post. 161 – D 887

Supported by



DO 10.03.2016

19.30 UHR GROSSER SAAL

**Benjamin Schmid** Violine  
**Ariane Haering** Klavier

**Mozart**

Sonate F-Dur für Klavier und  
Violine KV 377

**Franz Schubert**

Fantasie C-Dur für Violine und  
Klavier D 934

**Johann Sebastian Bach / Fritz Kreisler**

Prelude E-Dur

**François Couperin / Fritz Kreisler**

Chanson Louis XIII et Pavane

**Fritz Kreisler**

Viennese Rhapsodic Fantasetta

**Antonín Dvořák / Fritz Kreisler**

„Songs My Mother Taught Me“

**Niccoló Paganini / Fritz Kreisler**

„La campanella“

**Cyril Scott / Fritz Kreisler**

„Lotusland“

**Fritz Kreisler**

„Zigeuner-Capriccio“

**Manuel de Falla / Fritz Kreisler**

„Danse espagnole“

DI 26.04.2016

19.30 UHR GROSSER SAAL

**Il Giardino Armonico**

**Giovanni Antonini** Leitung und Flöte  
Stefano Barneschi und Marco Bianchi Violine

Paolo Beschi Violoncello

Evangelina Mascardi Laute

Riccardo Doni Cembalo

**Tarquinio Merula**

Canzon „La Pedrina“ und „La Strada“

**Dario Castello**

Sonata undecima, Sonata duodecima

**Jacob van Eyck**

„Van Goosen“

**Andrea Falconieri**

Folias echa para mi Señora Doña

Tarorilla de Caralenos

**Alessandro Scarlatti**

Sonata a-Moll

**Antonio Vivaldi**

Concerto g-Moll RV 104 „La Notte“

Concerto D-Dur RV 90 „Del Gardellino“

sowie Werke von **Francesco Rognoni**,

**Giovan Battista Del Buono** und

**Giovanni Legrenzi**

DO 19.05.2016

19.30 UHR GROSSER SAAL

**Christoph Prégardien** Tenor  
**Julius Drake** Klavier

**Franz Schubert**

Auf der Bruck op. 93/2 – D 853

Der liebliche Stern D 861

Im Walde op. 93/1 – D 834

Um Mitternacht op. 88/3 – D 862

Lebensmut D 883

Im Frühling op. post. 101/1 – D 882

An mein Herz D 860

Tiefes Leid D 876

Über Wildemann op. 108/1 – D 884

Dass sie hier gewesen op. 59/2 – D 775

Greisengesang op. 60/1 – D 778

Du bist die Ruh' op. 59/3 – D 776

Der Tod und das Mädchen

op. 7/3 – D 531

Im Walde D 708

Nacht und Träume op. 43/2 – D 827

Fischerweise op. 96/4 – D 881

Totengräbers Heimwehe D 842

Der Winterabend D 938



Arcanto Quartett



Ariane Haering



Benjamin Schmid



Giovanni Antonini



Julius Drake



Christoph Prégardien

MOZART FRANZ LISZT FELIX MENDELSSOHN

Jan Lisiecki Trio Alba Livia Sellin Philipp Comploi Chengcheng

BARTHOLDY FRÉDÉRIC CHOPIN MEL BONIS KELLY-

Zhao Mozarteum Quartett Markus Tomasi Géza Rhomberg Milan

MARIE MURPHY ROBERT SCHUMANN FRANZ

Radic Marcus Pouget Stadler Quartett Frank Stadler Izso Bajusz

SCHUBERT ANTONÍN DVOŘÁK LUDWIG VAN

Predrag Katanic Florian Simma Shani Diluka Harriet Krijgh

BEETHOVEN HUGO WOLF ALFRED SCHNITTKER

Magda Amara Sebastian Manz Martin Klett Alexander Janiczek

EDVARD GRIEG JOHANN SEBASTIAN BACH JOHANNES

Llŷr Williams Hyperion Ensemble Klara Flieder Werner Neugebauer

BRAHMS CAMILLE SAINT-SAËNS ALEC TEMPLETON

Firmian Lermer Peter Langgartner Detlef Mielke Erich Oskar Huetter

ASTOR PIAZZOLLA JOHN NOVACEK BÉLA BARTÓK

Marc-André Hamelin

MARIA SZYMANOWSKA SERGEJ S. PROKOFIEW



KAMMERMUSIK IM WIENER SAAL



**DI 27.10.2015**

19.30 UHR WIENER SAAL

**Jan Lisiecki** Klavier

**Mozart**

Sonate A-Dur für Klavier KV 331

**Franz Liszt**

Aus „Trois Études de concert“  
für Klavier S. 144: Nr. 3

**Felix Mendelssohn Bartholdy**

Variations sérieuses für Klavier  
op. 54 – MWV U 156

**Frédéric Chopin**

Zwölf Etüden op. 25

**DI 03.11.2015**

19.30 UHR WIENER SAAL

**Trio Alba**

Livia Sellin Violine

Philipp Comptoi Violoncello

Chengcheng Zhao Klavier

**Mozart**

Trio C-Dur für Klavier, Violine  
und Violoncello KV 548

**Mel Bonis**

„Soir, matin“ für Klavier,  
Violine und Violoncello op. 76

**Kelly-Marie Murphy**

„Give Me Phoenix Wings to Fly“  
für Klavier, Violine und Violoncello

**Robert Schumann**

Trio d-Moll für Klavier, Violine  
und Violoncello op. 63

**DI 01.12.2015**

19.30 UHR WIENER SAAL

**Mozarteum Quartett**

Markus Tomasi und Géza Rhombérg Violine

Milan Radic Viola, Marcus Pouget Violoncello

**Franz Schubert**

Streichquartett Nr. 9 g-Moll D 173

**Antonín Dvořák**

Quartett Es-Dur für zwei Violinen,  
Viola und Violoncello op. 51

**Ludwig van Beethoven**

Quartett F-Dur für zwei Violinen,  
Viola und Violoncello op. 59/1

„Rasumowsky-Quartett“

**DI 23.02.2016**

19.30 UHR WIENER SAAL

**Stadler Quartett**

Frank Stadler und Izso Bajusz Violine

Predrag Katanic Viola

Florian Simma Violoncello

**Hugo Wolf**

„Italienische Serenade“ G-Dur für  
zwei Violinen, Viola und Violoncello

**Alfred Schnittke**

Streichquartett Nr. 3  
für 2 Violinen, Viola und Violoncello

**Franz Schubert**

Streichquartett Nr. 14 d-Moll D 810  
„Der Tod und das Mädchen“



Jan Lisiecki



Trio Alba



Mozarteum Quartett



Stadler Quartett

**DI 29.03.2016**

19.30 UHR WIENER SAAL

**Shani Diluka** Klavier

**Robert Schumann**

Papillons op.2

**Edvard Grieg**

Aus „Lyrische Stücke“:

Arietta op. 12/1

An den Frühling op. 43/6

Valse-Impromptu op. 47/1

Notturmo op. 54/4

Zug der Zwerge op. 54/3

**Franz Schubert**

Sonate B-Dur D 960

**DI 05.04.2016**

19.30 UHR WIENER SAAL

**Harriet Krijgh** Violoncello  
**Magda Amara** Klavier

**Johann Sebastian Bach**

Suite Nr. 2 d-Moll für

Violoncello BWV 1008

**Felix Mendelssohn Bartholdy**

Sonate Nr. 2 D-Dur für

Violoncello und Klavier op. 58

**Johann Sebastian Bach**

Suite Nr. 3 c-Moll für

Violoncello BWV 1009

**Johannes Brahms**

Sonate Nr. 1 e-Moll für

Violoncello und Klavier op. 38

**DI 19.04.2016**

19.30 UHR WIENER SAAL

**Sebastian Manz** Klarinette  
**Martin Klett** Klavier

**Camille Saint-Saëns**

Sonate Es-Dur für Klarinette  
und Klavier op. 167

**Johannes Brahms**

Sonate f-Moll für Klarinette  
und Klavier op. 120/1

**Alec Templeton**

Aus „Pocket Size Sonata“:

Nr. 1 und Nr. 2

**Astor Piazzolla**

Aus „Tango Suite“:

Andante und Allegro

**John Novacek**

Four Rags for Two Jons

**DI 10.05.2016**

19.30 UHR WIENER SAAL

**Alexander Janiczek** Violine  
**Llŷr Williams** Klavier

**Johannes Brahms**

Sonate Nr. 2 A-Dur für Klavier und  
Violine op. 100 „Thuner Sonate“

**Béla Bartók**

Sonate Nr. 2 für Violine  
und Klavier Sz 76

**Ludwig van Beethoven**

Sonate A-Dur für Klavier und  
Violine op. 47 „Kreutzer-Sonate“

*Mit freundlicher Unterstützung der  
MOZART-GESELLSCHAFT DORTMUND*



Shani Diluka



Magda Amara



Harriet Krijgh



Sebastian Manz



Llŷr Williams



Alexander Janiczek

**DI 24.05.2016**

19.30 UHR WIENER SAAL

**Hyperion Ensemble**

Klara Flieder und Werner Neugebauer Violine  
Firmian Lermer und Peter Langgartner Viola  
Detlef Mielke, Erich Oskar Huetter Violoncello

**Mozart**

Quintett C-Dur für zwei Violinen, zwei  
Violen und Violoncello KV 515

**Franz Schubert**

Fantasie f-Moll D 940

Bearbeitung für Streichsextett  
von Firmian Lermer

**Antonín Dvořák**

Streichquintett Es-Dur op. 97



Hyperion Ensemble

**DI 14.06.2016**

19.30 UHR WIENER SAAL

**Marc-André Hamelin Klavier**

**Maria Szymanowska**

Nocturne B-Dur für Klavier

**Mozart**

Sonate D-Dur für Klavier KV 576

**Sergej S. Prokofiew**

Walzer-Suite nach Franz Schubert  
für Klavier

**Franz Liszt**

Nr. 9 aus „Soirées de Vienne.“

Neun Walzer nach Franz Schubert“  
für Klavier solo S. 427

**Franz Schubert**

Vier Impromptus für Klavier  
op. post. 142 – D 935



Marc-André Hamelin



Stiftung Mozarteum ● Orgel Plus



**DI 20.10.2015**

19.30 UHR GROSSER SAAL

**Jean Tubéry Cornetto (Zink)**  
**Bernard Foccroulle Orgel**

**Francesco Rognoni**  
„Pulchra es amica mea“  
**Girolamo Frescobaldi**  
Partite „sopra l'aria della Monica“  
„Bergamasca“  
**Claudio Monteverdi**  
„Laudate Dominum ...“ SV 287  
**Francisco Correa de Araujo**  
Tiento de dos tiples, Tiento de tiple  
**Giovanni Battista Fontana**  
Sonata seconda  
**Samuel Scheidt**  
Paduan SSWV 44  
**Dietrich Buxtehude**  
Passacaglia d-Moll BuxWV 161  
„Vater unser ...“ BuxWV 219  
„Nimm von uns, Herr ...“ BuxWV 207  
**Jacob van Eyck**  
„Onze Vader in Hemelryck“  
**Johann Sebastian Bach**  
Aus „Die Kunst der Fuge“ BWV 1080:  
Contrapunctus 1 und 4



Bernard Foccroulle

**DI 07.06.2016**

19.30 UHR GROSSER SAAL

**Iveta Apkalna Orgel**

**Felix Mendelssohn Bartholdy**  
Sonate Nr. 4 B-Dur op. 65  
**Paul Hindemith**  
Sonate Nr. 1  
**Johann Sebastian Bach**  
Sonate Nr. 3 d-Moll BWV 527  
**Joseph Jongen**  
Sonata Eroica cis-Moll op. 94



Iveta Apkalna



Stiftung Mozarteum ● Orgel & Film



DI 10.11.2015

19.30 UHR GROSSER SAAL



### PETER PAN

Stummfilm, USA 1924. Regie: Herbert Brenon  
Mit Betty Bronson, Mary Brian u. a.

Dennis James Propter Homines Orgel

Herbert Brenons Version von „Peter Pan“ ist die erste Filmadaption von James M. Barries 1904 uraufgeführtem gleichnamigen Bühnenstück. Peter Pan, der Junge, der nie erwachsen werden wollte, gelangt auf der Suche nach seinem Schatten in das Haus der Familie Darling. Die drei Kinder der Darlings, Wendy, Michael und John, begleiten ihn auf die magische Trauminsel Neverland, wo die Verlorenen Jungen und ein Volk loyaler Indianer leben. Hier werden die Kinder vom Piratenkapitän Hook entführt, der sich an Peter rächen will; doch Peter befreit die Kinder.

Dieser Stummfilmklassiker ist ein Kleinod voller Fantasie und Witz. Unter Filmhistorikern gilt „Peter Pan“ als eine der gelungensten Verfilmungen von Barries Schauspiel, weil er einerseits die Effekte der Bühnenversion bewahrt und diese andererseits mit Außenaufnahmen und Kameratricks bereichert.

DI 03.05.2016

19.30 UHR GROSSER SAAL



### SAFETY LAST!

Stummfilm, USA 1923. Regie: Fred C. Newmeyer, Hal Roach  
Mit Harold Lloyd, Mildred Davis, Noah Young u. a.

Dennis James Propter Homines Orgel

Der Titel des Films dreht die Phrase ‚Safety First‘ („Sicherheit geht vor“) um. In New York City gab es zum Zeitpunkt der Filmproduktion eine „aus dem Boden sprießende“ Wolkenkratzerkultur – diese ist im Film symbolisch aufgeladen. Ein junger Mann will Karriere in der Großstadt machen, endet aber unterbezahlt in einem Kaufhaus. Als seine Freundin ihn besuchen will, um seine vermeintlichen Erfolge zu begutachten, kommt gerade recht, dass sein Arbeitgeber einen Wettbewerb ausschreibt: 1.000 Dollar für denjenigen, der es schafft, einen Wolkenkratzer zu erklimmen.

Harold Lloyd absolvierte sämtliche Kletterstunts in diesem Film selbst, obwohl er vier Jahre zuvor bei einem Stunt Daumen und Zeigefinger der rechten Hand verloren hatte. Der Film war schon bei seiner Veröffentlichung ein großer Erfolg: Die New York Times etwa lobte den Film im April 1923, er sei so spannend, dass sogar Männern nachhaltig davon schwindelig werden könnte ... Tatsächlich gerieten einige Menschen bei dem Film wohl so unter Schock, dass die Kinobetreiber teilweise Krankenschwestern für die Vorstellungen von „Safety Last!“ beschäftigten.

MUSIK & THEATER

Kulturmeile Schwarzstraße

Gemeinsames Abonnement  
des Salzburger Landestheaters und der Stiftung Mozarteum Salzburg

**DI 29.09.2015**

19.30 UHR  
STIFTUNG MOZARTEUM  
GROSSER SAAL

Kammerkonzert  
**Maria João Pires** Klavier  
**Julien Libeer** Klavier

Franz Schubert, Ludwig van Beethoven

**DI 10.11.2015**

19.30 UHR  
STIFTUNG MOZARTEUM  
GROSSER SAAL

Orgel & Film  
**Peter Pan**  
Stummfilm, 1924  
**Dennis James** Orgel

**SO 03.01.2016**

19.00 UHR  
SALZBURGER  
LANDESTHEATER

Schauspiel  
Ferdinand Raimund  
**Alpenkönig und Menschenfeind**

Inszenierung **Alexandra Liedtke**

**DI 22.03.2016**

19.30 UHR  
SALZBURGER  
LANDESTHEATER

Ballett  
**Mythos Coco**  
von **Peter Breuer** und  
**Maren Zimmermann**

**DO 21.04.2016**

19.30 UHR  
SALZBURGER  
LANDESTHEATER

Oper  
**Brokeback Mountain**  
von **Charles Wuorinen**  
Musikalische Leitung **Adrian Kelly**  
Inszenierung **Jacopo Spirei**

**DI 14.06.2016**

19.30 UHR  
STIFTUNG MOZARTEUM  
WIENER SAAL

Kammerkonzert  
**Marc-André Hamelin** Klavier

**Maria Szymanowska, Mozart, Sergej S.  
Prokofiew, Franz Liszt, Franz Schubert**



## ● ABONNENT WERDEN LOHNT SICH ●

Als Abonnent der Saison-Konzerte 2015/16 der Stiftung Mozarteum Salzburg erleben Sie ausgezeichnete Künstler in zwei der schönsten Konzertsäle der Welt und profitieren von zahlreichen Vorteilen\*:

### ● Ermäßigung ●

Sie erhalten bis zu 30% Nachlass auf den Einzelkartenpreis.

### ● Wenn Sie verhindert sind ●

Tauschen Sie Ihre Karte gegen ein anderes Konzert der Saison (nach Verfügbarkeit) oder geben Sie die Karte an jemanden weiter.

### ● Abonnenten-Konzert + „Meet & Greet“ ●

Freuen Sie sich auf eine Einladung zu einem „Meet & Greet“ mit einem Künstler nach einem Konzert im Großen Saal der Stiftung Mozarteum während der Saison 2015/16. Die Einladung zu dem „Meet & Greet“ mit Sektempfang und persönlicher Begrüßung durch unseren Künstlerischen Leiter Matthias Schulz erhalten Sie rechtzeitig per Post.

### ● „Bring a Friend“ ●

Zu einer Veranstaltung Ihres Kammermusik-Abonnements erhalten Sie eine Freikarte, um das Konzert gemeinsam mit einer Begleitung zu genießen.

### ● Werben Sie Abonnenten ●

Für einen geworbenen Abonnenten erhalten Sie eine Konzertkarte für ein Kammermusikkonzert Ihrer Wahl im Großen Saal der Stiftung Mozarteum sowie einen Gutschein für ein Glas Sekt in unserem Pausenfoyer.

\* Diese Vorteile beziehen sich auf die Kammermusik-Konzerte der Stiftung Mozarteum, nicht auf die Abonnements/Konzerte des Mozarteumorchesters oder der Camerata Salzburg.

Stiftung Mozarteum Salzburg, Kartenbüro  
Mozart-Wohnhaus, Theatergasse 2, 5020 Salzburg  
Tel. +43-662-87 31 54, Fax +43-662-87 44 54

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 9–17 Uhr, Samstag 9–12 Uhr

[tickets@mozarteum.at](mailto:tickets@mozarteum.at) ● [www.mozarteum.at](http://www.mozarteum.at)



[www.facebook.com/StiftungMozarteum](https://www.facebook.com/StiftungMozarteum)



## PREISE

|   |   |                      |
|---|---|----------------------|
| ● | <b>Kammermusik im Großen Saal</b><br>Einzelkarten                   | € 33,- / 22,- / 11,- |
| ● | <b>Kammermusik im Wiener Saal</b><br>Einzelkarten / freie Platzwahl | € 22,-               |
| ● | <b>Orgel &amp; Film</b><br>Einzelkarten / freie Platzwahl           | € 11,-               |
| ● | <b>Orgel Plus</b><br>Einzelkarten / freie Platzwahl                 | € 22,-               |
| ● | <b>Jugendliche bis 26</b><br>Einzelkarten                           | € 10,-               |



Ö1 Club-Mitglieder erhalten 10% Ermäßigung auf ausgewählte Veranstaltungen vorbehaltlich der Kartenverfügbarkeit.

### Salzburger Musiklinien

SN-Card Besitzer erhalten 10% Ermäßigung auf die Kammerkonzerte im Großen Saal sowie Orgel Plus und Orgel & Film.

### CAMERATA SALZBURG PREISE I

|                    |                          |                |                          |                |             |
|--------------------|--------------------------|----------------|--------------------------|----------------|-------------|
| Einzelkarten       | € 53,-                   | 47,-           | 42,-                     | 32,-           | 19,-        |
| Parterre           | 1. bis 12. Reihe         | 13. bis 18. R. | 19. bis 22. R.           | 23. bis 24. R. |             |
| Rang               | 1. – 2. R. Mi., 1. R. S. | 3. – 4. R. Mi. | 5. – 6. R. Mi., 2. R. S. | 3. R. Seite    | 4. R. Seite |
| Jugendliche bis 26 | € 10,-                   |                |                          |                |             |

### MOZARTEUMORCHESTER SALZBURG PREISE II

|                               |                          |                |                          |                |             |
|-------------------------------|--------------------------|----------------|--------------------------|----------------|-------------|
| Einzelkarten                  | € 45,-                   | 40,-           | 31,-                     | 24,-           | 15,-        |
| Parterre                      | 1. bis 12. Reihe         | 13. bis 18. R. | 19. bis 22. R.           | 23. bis 24. R. |             |
| Rang                          | 1. – 2. R. Mi., 1. R. S. | 3. – 4. R. Mi. | 5. – 6. R. Mi., 2. R. S. | 3. R. Seite    | 4. R. Seite |
| Studenten, Schüler, Lehrlinge | € 10,-                   |                |                          |                |             |

## ABONNEMENTS

### STIFTUNG MOZARTEUM SALZBURG

#### ① DIENSTAGS-ABO 4 Kammermusik-Konzerte im Großen Saal

DI 29.09.2015  
Maria João Pires, Julien Libeer  
DI 06.10.2015  
Fazil Say, Nicolas Altstaedt  
DI 01.03.2016  
Arcanto Quartett  
DI 26.04.2016  
Il Giardino Armonico, Giovanni Antonini

Abonnementpreise  
€ 99,- / 66,- / 33,-

#### ② DONNERSTAGS-ABO 4 Kammermusik-Konzerte im Großen Saal

DO 15.10.2015  
Frang, Boyd, Altstaedt, Lonquich  
DO 12.11.2015  
Piotr Anderszewski  
DO 10.03.2016  
Benjamin Schmid, Ariane Haering  
DO 19.05.2016  
Christoph Prégardien, Julius Drake

Abonnementpreise  
€ 99,- / 66,- / 33,-

#### ③ 8 X GROSSER SAAL Alle 8 Kammermusik-Konzerte im Großen Saal

DI 29.09.2015  
Maria João Pires, Julien Libeer  
DI 06.10.2015  
Fazil Say, Nicolas Altstaedt  
DO 15.10.2015  
Frang, Boyd, Altstaedt, Lonquich  
DO 12.11.2015  
Piotr Anderszewski  
DI 01.03.2016  
Arcanto Quartett  
DO 10.03.2016  
Benjamin Schmid, Ariane Haering  
DI 26.04.2016  
Il Giardino Armonico, Giovanni Antonini  
DO 19.05.2016  
Christoph Prégardien, Julius Drake

Abonnementpreise  
€ 184,80 / 123,20 / 61,60

Alle Preise  
inklusive 10% USt.



## ABONNEMENTS

STIFTUNG MOZARTEUM SALZBURG

## ABONNEMENTS

STIFTUNG MOZARTEUM SALZBURG

### 4 10 X WIENER SAAL

Alle 10 Kammermusik-Konzerte  
im Wiener Saal

DI 27.10.2015

Jan Lisiecki

DI 03.11.2015

Trio Alba

DI 01.12.2015

Mozarteum Quartett

DI 23.02.2016

Stadler Quartett

DI 29.03.2016

Shani Diluka

DI 05.04.2016

Harriet Krijgh, Magda Amara

DI 19.04.2016

Sebastian Manz, Martin Klett

DI 10.05.2016

Alexander Janiczek, Llyr Williams

DI 24.05.2016

Hyperion Ensemble

DI 14.06.2016

Marc-André Hamelin

Abonnementpreis

€ 154,-

### 5 ORGEL PLUS FILM

2 Konzerte und 2 x Film  
im Großen Saal

DI 20.10.2015

Jean Tubéry, Bernard Foccroulle

DI 10.11.2015

Peter Pan (1924), Dennis James

DI 03.05.2016

Safety Last! (1923), Dennis James

DI 07.06.2016

Iveta Apkalna

Abonnementpreis

€ 50,-

### 6 KAMMERMUSIK ALLE

22 Veranstaltungen 2015/16  
der Stiftung Mozarteum:  
8 x Kammermusik im Großen Saal  
10 x Kammermusik im Wiener Saal  
2 x Orgel Plus im Großen Saal  
2 x Orgel & Film im Großen Saal

Abonnementpreis

€ 355,-

### 7 WAHL-ABO

6 aus allen 22 Saisonkonzerten

Abonnementpreis

€ 99,-

### 9 MUSIK & THEATER (s. S. 34)

Abonnementpreis

€ 155,- / 130,- / 105,-

### 8 JUGEND-ABO

3 Kammermusik-Konzerte:  
freie Wahl aus allen Programmen  
für Kinder und Jugendliche bis  
zum vollendeten 26. Lebensjahr

Abonnementpreis

€ 15,-

**ALL YOU  
CAN HEAR**

### KONZERT-FLATRATE FÜR JUGENDLICHE BIS 26

**15 Konzerte für nur 50 Euro!** Für nur 50 Euro können Schüler, Studenten und Auszubildende bis zum vollendeten 26. Lebensjahr alle von der Stiftung Mozarteum im Großen Saal veranstalteten Konzerte während der Saison besuchen – 15 Konzerte in der Saison 2015/16! Das Angebot gilt für folgende Konzertreihen im Großen Saal: Kammermusik, Orgel & Film, Orgel Plus, Dialoge. (Gilt nicht für Konzerte des Mozarteumorchesters oder der Camerata Salzburg.)

**So einfach geht's:** Unter Vorlage des Schüler-, Studenten- oder Lehrlingsausweises kauft ihr im Kartenbüro der Stiftung Mozarteum euer Flatrate-Ticket. Zwei Tage vor dem Konzert senden wir jeweils eine Erinnerungs-SMS. Mit dem Flatrate-Ticket erhaltet ihr dann an der Abendkasse die Sitzplatz-Karte. Eine vorherige Anmeldung zum Konzert ist nicht erforderlich.

Flatrate-Ticket für die Konzertsaison 2015/16

€ 50,-

## KARTENBESTELLUNGEN

Stiftung Mozarteum Salzburg, Kartenbüro im Mozart-Wohnhaus

Theatergasse 2, 5020 Salzburg

Tel. +43-662-87 31 54, Fax +43-662-87 44 54

tickets@mozarteum.at

Montag bis Freitag 9–17 Uhr, Samstag 9–12 Uhr

[www.mozarteum.at](http://www.mozarteum.at)

## ABONNEMENTS CAMERATA SALZBURG

### ABONNEMENT CAMERATA

5 Konzerte in 2 Serien (Freitag oder Sonntag) (20% Ermäßigung)

Abonnementpreise

€ 212,- / 188,- / 168,- / 128,- / 76,- (Rollstuhl € 40)

### ABONNEMENT PLUS

Abonnement Camerata (5 Konzerte)

plus 1 Konzert mit Herbert Schuch

(20% Ermäßigung für Abonnenten + 10 % Ermäßigung bei Herbert Schuch)

Abonnementpreise

€ 259,70 / 230,30 / 205,80 / 156,80 / 93,10 (Rollstuhl € 49)

### ABO FLEX

Wählen Sie von 10 Abo-Konzertterminen 3 aus –  
und Sie erhalten 10% auf den Einzelkartenpreis.

## KARTENBESTELLUNGEN

Stiftung Mozarteum Salzburg, Kartenbüro im Mozart-Wohnhaus

Theatergasse 2, 5020 Salzburg

Tel. +43-662-87 31 54, Fax +43-662-87 44 54

[tickets@mozarteum.at](mailto:tickets@mozarteum.at)

Montag bis Freitag 9–17 Uhr, Samstag 9–12 Uhr

[www.mozarteum.at](http://www.mozarteum.at)

## ABONNEMENTS MOZARTEUMORCHESTER SALZBURG

### ABO SONNTAGSMATINEE

4 Konzerte im Großen Festspielhaus (20% Ermäßigung)

Abonnementpreise

€ 144,- / 128,- / 99,20 / 76,80 / Studenten, Schüler, Lehrlinge 32,-

### ABO DONNERSTAGSKONZERT

6 Konzerte im Großen Saal der Stiftung Mozarteum (20% Ermäßigung)

Abonnementpreise

€ 216,- / 192,- / 148,80 / 115,20 / Studenten, Schüler, Lehrlinge 48,-

### ABO TOTAL

Alle 10 Konzerte (25% Ermäßigung)

Abonnementpreise

€ 337,50 / 288,75 / 232,50 / 180,- /

Studenten, Schüler, Lehrlinge 75,-

### FOURTEILS-PAKET

4 Konzerte freier Wahl (15% Ermäßigung)

Abonnementpreise

€ 153,- / 136,- / 105,40 / 81,60

Studenten, Schüler, Lehrlinge 34,-

X

### CROSS-ABO

X

6 bis 10 Konzerte aus allen Zyklen  
(Stiftung Mozarteum Salzburg,  
Camerata Salzburg und  
Mozarteumorchester Salzburg)

10 % Ermäßigung  
auf den Einzelkartenpreis

»Ich stelle mir vor, dass in diesem Haus Mozarts Herz schlägt und hoffe, es wird noch lange schlagen.«

ALFRED BRENDEL, PIANIST



## MOZARTEUM. DAS ERSTE HAUS FÜR MOZART

MIT FOTOS VON FRITZ VON DER SCHULENBURG

Internationale Stiftung Mozarteum (Hrsg.), Strube Verlag VS 9169

Das Buch aus Anlass des 100-Jahr-Jubiläums des Mozarteumgebäudes der Internationalen Stiftung Mozarteum gibt Einblicke in alte Dokumente und noch nie gezeigte Bilder, in die ebenso glanzvolle Vergangenheit wie zeitlose Bedeutung.

ISBN 978 3-89912-187-2 (Strube Verlag), ISBN 978-3-901955-10-5 (Stiftung Mozarteum)  
Format: 26 x 28 cm, 184 Seiten, Hardcover, Subskriptionspreis € 37,50

Erhältlich ab Mitte Juni 2015: [www.strube.de](http://www.strube.de) und Stiftung Mozarteum Salzburg – [schmutzler@mozarteum.at](mailto:schmutzler@mozarteum.at), [www.mozarthaus.biz](http://www.mozarthaus.biz) – sowie im ausgewählten Fachhandel

## ALLGEMEINE GESCHÄFTSBEDINGUNGEN

**Einzelkarten** Eintrittskarten eines Bestellvorgangs werden auf den Namen des Kartenbestellers im Verkaufssystem personalisiert gebucht. Schriftliche Bestellungen von Einzelkarten werden nach Einteilung der Abonnements ab Beginn des Vorverkaufs in der Reihenfolge des Eingangs bearbeitet. Erfolgt die Bezahlung für bestellte Karten nicht innerhalb der jeweils angegebenen Frist, werden diese für den Wiederverkauf freigegeben.

**Abonnements** Bestellungen von Abonnements für die Konzertsaison 2015/16 erbitten wir schriftlich mittels beigehefteten Bestellkarten. Stammsitze bleiben bis 13. Juni 2015 reserviert; Abonnenten der Camerata und des Mozarteumorchesters Salzburg, die bis zu diesem Datum ihr Abonnement nicht verlängert haben, verlieren den Anspruch auf ihren Stammsitz. Bei allen Konzerten im Wiener Saal besteht freie Platzwahl. Abonnenten erhalten nach Bearbeitung ihrer Bestellung (bis etwa Ende August) eine Rechnung zugesandt.

**Vorbestellung und Versand** Kartenbestellungen werden persönlich, telefonisch oder schriftlich entgegengenommen. Die Karten können im Kartenbüro bezahlt und abgeholt werden, oder sie werden auf Wunsch nach vollständiger Bezahlung gegen eine Gebühr von € 6,- per Einschreiben zugesandt.

**Schüler-, Lehrlings- & Studentenkarten** Einzelkarten für Schüler, Lehrlinge und Studenten (bis zum vollendeten 26. Lebensjahr) gibt es in beschränkter Anzahl für alle Konzerte zum Preis von € 10,- (gilt auch für Mozarteumorchester und Camerata Salzburg). Diese Karten sind ab zwei Wochen vor dem Konzert erhältlich – ein Ausweis ist erforderlich.

**Rücknahme & Umtausch** Eintrittskarten können grundsätzlich nicht zurückgenommen oder umgetauscht werden. Für nicht in Anspruch genommene Karten wird kein Ersatz geleistet.

**Programmänderungen** Termin-, Programm- und Besetzungsänderungen bleiben vorbehalten und berechtigen nicht zur Rückgabe von Abonnement- oder Einzelkarten.

**Allgemeine Hinweise** Die Stiftung Mozarteum Salzburg behält sich das Recht vor, aus organisatorischen Gründen andere Plätze als die auf der Eintrittskarte angeführten in der gleichen Kategorie zur Verfügung zu stellen. Abweichende oder ergänzende Regelungen für den Kartenverkauf bleiben vorbehalten. Sie werden von der Stiftung Mozarteum Salzburg veröffentlicht oder an den Kassen bekannt gemacht.

**Bild- & Tonaufnahmen** sind aus urheberrechtlichen Gründen während der Veranstaltungen nicht gestattet. Die Besucher erklären sich mit möglichen Bildaufnahmen ihrer Person aus Anlass von Fernseh- und Videoaufzeichnungen einverstanden.

Medienpartner **Salzburger Nachrichten**

Stiftung Mozarteum, Großer Saal



Stiftung Mozarteum, Wiener Saal

